

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 153.

Neuenbürg, Mittwoch den 24. September 1913.

71. Jahrgang.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen Inland:
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 Pf. Postgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Der Kaiser traf am Sonntag abend, aus Cabinen über Königsberg kommend, in seinem ostpreussischen Jagdhaufe Rominten zu etwa einwöchigem Aufenthalte ein.

Mailand, 23. Sept. Der Corriere della Sera erklärt, die Reise Kaiser Wilhelms nach Oesterreich habe den Zweck, Oesterreich und Italien wieder zu verknüpfen. Es sei dringend notwendig für den Dreibund, daß zwischen seinen Teilnehmern vollkommene Uebereinstimmung herrsche. Es wäre nicht das erste Mal, daß Kaiser Wilhelm die Rolle des Friedensstifters übernehme.

Der Prinzregent von Bayern hat das Gnaden-gesuch des zweimal zum Tode verurteilten Mörder Straßer, der am 13. Mai den Militärattaché der preussischen Gesandtschaft, Major v. Lewinsky und den Oberwachmeister Wohlender erschossen hatte, abgelehnt.

Dem sozialdemokratischen Parteitag von Jena ist am Sonntag ein Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei der Provinz Sachsen in Magdeburg nachgefolgt. Er beschloß, unter Ablehnung der von Berlin ausgehenden Forderung eines allgemeinen fortschrittlichen Kommunalprogramms die Einrichtung von Kommunalkonferenzen für die Provinzen, für Preußen und das Reich anzustreben, auf denen die der Partei angehörigen Stadtverordneten sich über aktuelle kommunale Fragen, insbesondere über Personalfragen bei Bürgermeister- und Stadtratswahlen, aussprechen können.

Rom, 23. Sept. Der Besuch König Konstantins in Italien ist auf einen günstigeren Augenblick verschoben worden. Man wartet bis die Frage der Grenzbestimmungen in Albanien und die Frage der Inseln des Ägäischen Meeres gelöst sind.

Während die bulgarisch-türkischen Verhandlungsverhandlungen in Konstantinopel ihren Abschluß nehmen, befindet sich das albanische Problem noch immer nicht auf dem Wege zu seiner befriedigenden Lösung. Zunächst sind neue innere Streitigkeiten in Albanien entstanden, der ehrgeizige Essad Pascha hat die provisorische Regierung in Valona aufgefordert, zurückzutreten, ein Parteigänger der provisorischen Regierung, Musti Bey, hat aber seine Leute zu den Waffen gerufen, um mit ihnen gegen Essad Pascha zu marschieren. Im albanisch-serbischen Grenzgebiet herrschen die bedenklichsten Zustände, die Albanesen schicken sich dort überall zur Bekämpfung der serbischen Truppen an. Die serbische Regierung hat daher durch ihre Vertreter im Auslande den betreffenden Regierungen mitteilen lassen, daß Serbien wegen der auffälligen Haltung der albanesischen Grenzstäme sich genötigt sehen werde, die wichtigsten strategischen Punkte, welche die serbischen Truppen bereits geräumt hätten, bis auf weiteres wieder zu besetzen. Auch die albanesischen Stämme an den Grenzen von Montenegro machen Schwierigkeiten, sie haben verschiedentlich schon die montenegrinischen Positionen angegriffen. Uebrigens verlautet auch von ernstern serbisch-griechischen Zwischenfällen, durch welche die bereits bestehende Spannung zwischen Serbien und Griechenland sich nur noch bedenklicher zu gestalten droht.

Wien, 22. Sept. Die Albanesischen Korrespondenz meldet: Die Grausamkeiten, welche die Serben in den ihnen von der Londoner Volschafter-Neunion zugewiesenen Gebieten gegen die albanische Bevölkerung seit Monaten, namentlich in den Vilajets Kossowo und Djakowa, verübten, haben zu einem Aufstand der Albanesen gegen die Serben geführt. Seit längerer Zeit finden zwischen albanesischen Banden und serbischen Truppen blutige Kämpfe statt. — Das Serbische Pressbüro meldet: Die Anarchie in Albanien nimmt immer größeren Umfang an. Vorgefemern griffen Albanesen auf serbischem Gebiet die Umgebung von Dibra an. Es sind alle Maß-

nahmen getroffen worden, um diesen Angriff zurück-zuweifen.

Belgrad, 23. Sept. Die Lage in Albanien verschärft sich zusehends. Die serbische Regierung beriet neuerdings unter dem Vorhitz des Königs über die Maßnahmen, die gegen die räuberischen Angriffe und zur Vertreibung der Arnauten aus dem serbischen Gebiet zu ergreifen sind. Es wurde die Einberufung einer erforderlichen Anzahl Soldaten zur Uebung beschlossen, sowie die Entsendung neuer Regimenter nach Dibra und an die albanische Grenze. Den erneuten Meldungen zufolge sind die Arnauten in Dibra eingedrungen. Es fand dort ein blutiger Kampf statt, der schwere Verluste auf beiden Seiten mit sich brachte. Die Erfolge der Albanier sind auf ihre große Uebermacht zurückzuführen. Diese drängte die serbischen Vorposten zurück und fiel in das serbische Gebiet ein, wo sie sengte und brandschatzte.

Belgrad, 22. Sept. Essad Pascha hat sich zum General-Gouverneur von Albanien ausgerufen.

Admiral Esser, der Befehlshaber des in Brest eingetroffenen russischen Ostseegeschwaders, tauschte mit den dortigen Behörden freundschaftliche Besuche aus. Der Marinepräsekt von Brest überreichte Admiral Esser im Auftrage des Präsidenten Poincaré die Insignien der Großoffiziere der Ehrenlegion.

Petersburg, 22. Sept. Meldungen hiesiger Blätter zufolge haben Deutschland, England und Frankreich Japan mitgeteilt, daß sie, im Falle die Befehung Hankings durch Japan erfolgen würde, ihrerseits ebenfalls genötigt seien, Truppen in China zu landen.

Ueber die Situation zwischen China und Japan fehlt es einstweilen an neueren Nachrichten von Belang. Offenbar ist aber der chinesisch-japanische Zwischenfall noch nicht beigelegt, da China die Haupt-sühneforderungen Japans noch keineswegs angenommen hat.

In Wien ist am Montag die 85. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte eröffnet worden.

New-York, 23. Sept. Die deutsche Studienkommission für die olympischen Spiele 1916 tritt heute die Rückreise an. Dr. Diemer erklärte, nachdem er die amerikanische Methode studiert habe, verstehe er, warum die Amerikaner so vorzüglich im Sport seien. Er hoffe eine hervorragende deutsche Mannschaft für die olympischen Spiele herauszubringen.

London, 23. Sept. Der Schaden, der durch den von Anhängerinnen des Frauenstimmrechts angelegten Brand der Irrenanstalt in Seaforth bei Liverpool verursacht worden ist, wird auf 80 000 Pfund Sterling (= 1 600 000 Mark) geschätzt.

Paris, 23. Sept. Dem französischen Flieger Garros ist ein großer Ueberseeflug glücklich gelungen. Er flog heute morgen 5 Uhr 52 Min. von St. Raphael (Südfrankreich) auf, überflog um 11 Uhr 35 Min. Cagliari auf Sardinien und kam um 1 Uhr 45 Min. in Biserta an der afrikanischen Küste an. Er hat mithin die 900 Kilometer lange Strecke in 7 Stunden und 53 Min. durchflogen. (Garros hat sich diesen Sommer bereits durch den glücklichen Flug Tunis-Sizilien bekanntgemacht.)

Hamburg, 23. Sept. Ingenieur Dahm, der auf seinem Flug vom Bodensee zur Nordsee über Köln gestern in Emden angekommen war, stieg dort heute vormittag um 9 Uhr 35 Min. auf; er erschien um 11 Uhr 35 Min. über Cuxhaven, flog dann elbauwärts und landete um 1 Uhr 2 Min. gegenüber Develgöbne auf dem Strand.

Karlsruhe, 22. Sept. Mit der Eröffnung des neuen Badischen Bahnhofes in Basel ist neuerdings der elektrische Betrieb der von Basel nach Zell führenden Wiesentalbahn aufgenommen

worden. Die Länge der Bahn, welche die Stadt Basel mit dem hochindustriellen badischen Wiesental verbindet, beträgt rund 30 Kilometer; Steigungen sind keine vorhanden. Die Kraft für den Betrieb wird von dem nur wenige Kilometer von der Stadt Basel entfernt gelegenen Kraftwerk Mugg-Weilen bezogen, das bei normalem Wasserstand etwa 30 000 PK Energie abgeben kann. Der jährliche Pachtzins, den die badische Eisenbahnerwaltung an das Kraftwerk zu entrichten hat, beträgt 120 000 Mk. im Jahr, für diesen Preis wird aber der badische Bahnhof in Basel mitbeleuchtet. Zur Verwendung kommt einfacher und Wechselstrom von 10 000 Volt. Die Fahrleitung entspricht der Bauart von Siemens u. Halske. Die Lokomotiven können eine Stunden-geschwindigkeit von etwa 50 Kilometer erreichen.

Karlsruhe, 23. Sept. In einem halbamtlichen Artikel der „Karls. Ztg.“ wird den Winzern in Baden dringend abgeraten, eine etwa geplante Verbesserung des Traubenmostes durch Zuckernach eigenem Gutdünken vorzunehmen und empfohlen, unter allen Umständen vorher den Rat der Großb. Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augusten-berg einzuholen, schon um sich vor einer etwaigen Bestrafung wegen Uebertretung des Weingesetzes zu schützen.

Romanshorn, 22. Sept. Der Direktor der Thurgauer Kantonalbank, Ackermann, hat sich wegen bedeutender Unterschlagungen erschossen.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Sept. Zur Landtagserjahlwahl in Stuttgart-Amt beschloß eine gestern in Götterdingen gehaltene Vertrauensmänner-versammlung der Nationalliberalen Partei, die Kandidatur dem Major a. D. Schuster-Degerloch, der schon bei der Hauptwahl kandidierte, anzutragen. Schuster hat die Kandidatur angenommen. Die Volkspartei wird die Kandidatur unterstützen.

Rottweil, 22. Septbr. (Zur Landtagserjahlwahl) Bei der gestrigen Bezirkskonferenz der sozialdemokratischen Partei in Deißlingen haben sich deren Vertreter dahin ausgesprochen, bei der Nachwahl die liberale Kandidatur des Gärtnermeisters Müller-Schwenningen zu unterstützen.

Stuttgart, 23. Sept. Zur Landtagserjahlwahl im Bezirk Rottweil wird der „Schwäb. Tagwacht“ aus Schweningen mitgeteilt, daß die Antwort des liberalen Kandidaten Müller über seine Stellung zu verschiedenen Arbeiterfragen befriedigend ausgefallen und daß die Voraussetzungen, unter denen die Sozialdemokratie diese Kandidatur unterstütze, damit erfüllt seien. Die sozialdemokratischen Wähler werden aufgefordert, am Samstag für den liberalen Kandidaten einzutreten.

Stuttgart, 22. Sept. Die Landtagserjahlwahl für den Oberamtsbezirk Gerabronn ist auf Mittwoch den 22. Oktober anberaumt worden. Die bisherige Inhaberin des Mandats, die Volkspartei, hat den Gutsbesitzer Hermann von Blaufelden als Kandidaten aufgestellt. Der Bauernbund, der bei der letzten Wahl den Landwirtschaftsinspektor Bazlen aufgestellt hatte, hat sich bis jetzt noch nicht entschieden.

Stuttgart, 23. Sept. Der zum 1. Oktober in neuer Auflage erscheinende amtliche Taschen-fahrplan der Eisenbahnen in Württemberg und Hohenzollern mit Anschlüssen ist durch Aufnahme einer übersichtlichen Darstellung der staatlichen und privaten Kraftwagenverbindungen wiederum verbessert worden. Der Verkaufspreis beträgt wie bisher 25 Pf. Daneben erscheint wieder zum Preis von 10 Pf. ein besonderer ausführlicher Fahrplan der Kraftwagen- und Postfahrten.

Stuttgart, 22. Sept. Eine gestern hier gehaltene Versammlung der Ganturmwarte des Turnkreises Schwaben beschloß bezüglich der Silbotenläufe zur Einweihung des Bollerchlacht-



benfalls, die für Sonntag den 12. Oktober vorge-
sehenen Nebenläufe für den großen Silbolenlauf auf
die Nacht zum 17. Oktober zu verlegen. Der Lauf
von der Zeppelinwerft in Friedrichshafen aus wird
somit am 16. Oktober abends 5 Uhr beginnen, vom
Hohenzollern nach 10 Uhr und vom Hohenstaufen
nachts 11 Uhr. Der Lauf von Marbach beginnt
nach Mitternacht. Die 4 Nebenläufe werden auf
dem Gewerbeplatz in Stuttgart um 3 45 Uhr
nachts zu einem Hauptlauf vereinigt werden, der
über Ludwigsburg, Heilbronn an die badische Grenze
und von dort nach Leipzig fährt.

Hall, 22. Septbr. Heute haben die Korps-
mandöver in der Gegend zwischen Hall und Crails-
heim ihren Anfang genommen. Am 24 findet ein
Mandöver des gesamten Korps gegen einen mar-
tierten Feind unter Leitung des Armeeeinspektors,
Herzog Albrecht, statt. Am gleichen Tag beginnt
die Rückbeförderung der Truppen in ihre Standorte.

Kirchberg a. d. Taub. 23. Sept. (Korps-
mandöver.) Eine rote Armee ist über Kirchberg
im Anmarsch in der Richtung auf Rupperts-
hofen, um die rechte Flanke der im Böhlerabschnitt haltenden
Armee zu decken. Die blaue 27. Division ist durch
das Kochertal aus der allgemeinen Richtung Geis-
lingen-Dall im Anmarsch gegen den rechten Flügel
einer feindlichen Armee, die mit ihren äußersten
Truppen bei Einhorn steht. Als linker Flankenschut
ist eine Kavalleriedivision über Ranzelsau-Nesselbach
im Vormarsch; sie stellte bei Sandelsbrunn den An-
marsch der 26. Division fest. Auf Grund dieser
Melbung drehte der Führer von Blau seine Division
in der Richtung Hohenstaufen-Sandelsbrunn ab, um den
Gegner über die Jagt zurückzuwerfen, nachdem er
den unmittelbaren Flankenschut der Armee zum
Rückzug gezwungen hatte. In der Folge kam es
zwischen einer Brigade von Blau und der 26. Division
zum Kampfe, der wegen der Uebermacht der letzteren
und weil bei Blau die zweite Brigade nicht recht-
zeitig in den Kampf eingreifen konnte, für Blau
ungünstig ausfiel. Als aber die blauen Haupt-
truppen im Süden der Bahn erfolgreich waren und
die ganze 27. Division zur Verfügung stand, wurde
dem Andringen von Rot erfolgreich widerstanden
und bei Aspach zur Ruhe übergegangen. Dem
Mandöver wohnte der König an, der um 10 Uhr in
Begleitung seines Generaladjutanten Feh. v. Starkloff
bei Ruppertshofen zu Pferde stieg und um 1/2 2 Uhr
das Feld wieder verließ. Das Wetter, das anfänglich
regnerisch ausfiel, war der Uebung sehr günstig; es
war nicht zu heiß und doch trocken.

Kottenburg, 23. Sept. Generalleutnant J. D.
Ludwig von Wagner-Frommenhausen befehlt
am Donnerstag auf seinem Gut in Frommenhausen
seinen 85. Geburtstag. Er hat sich in den Kriegen
von 1866 und 1870 durch seine bewundernswürdigen
Kaltblütigkeit und sein strategisches Geschick als viel-
seitig hochgebildeter Offizier hervortragend ausge-
zeichnet und sich auch im Frieden um das Vaterland
verdient gemacht. Im Herbst 1886 trat er in den
Ruhestand und erhielt am 30. November 1895, bei
der 25. Wiederkehr der Schlacht von Champagne-
Walters, den Charakter als Generalleutnant. Er
ist Besitzer des Eisernen Kreuzes I. Klasse und des
Großkreuzes des württ. Militärverdienstordens. Die
Gemeinde Frommenhausen hat ihn an seinem 80.
Geburtsstag zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

Heilbronn, 20. Septbr. Der Verband der
Kraftwagen-Gesellschaften Württembergs hielt
heute nachmittag hier im Gemeinderatsgebäude
des Rathauses seine zweite Jahresversammlung
ab. Mit Ausnahme einiger kleinerer Linien waren
sämtliche Kraftwagenlinien des Landes vertreten.
Durch eine besonders lebhafteste Beteiligung zeichnete
sich die bis jetzt bedeutendste Linie, nämlich die
Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg G. m. b. H. aus,
deren Geschäftsführer mit mehreren Aufsichtsrats-
mitgliedern von Neuenbürg, Herrenalb, Calw und
Liebenzell erschienen waren. Sie hatten die Fahrt
hierher in einem ihrer eleganten 22-sitzigen Ausflugs-
wagen gemacht und damit besondere Beachtung ge-
funden. Auch die Kraftwagen-Gesellschaft Schömberg
(Höfen-Schömberg-Liebenzell) war vertreten. Nachdem
Oberbürgermeister Dr. Göbel die Versammlung mit
freundlichen Worten begrüßt hatte, hielt der Vor-
sitzende, Stadtschultheiß Gläcker von Roitweil,
eine Ansprache, in der er die wachsende wirtschaf-
tliche Bedeutung des Kraftwagenverkehrs, die einen
immer größeren Teil des Postverkehrs ersetze, her-
vorhob; er stellte auch mit besonderer Befriedigung
fest, daß die Kgl. Postverwaltung aus ihrer früheren
Zurückhaltung mehr heraustrete. Der Redner knüpfte
daran den Wunsch, daß das Zusammenwirken der
Postverwaltung mit den privaten, Gemeindegemein- und
Körperschaftunternehmungen einen den Bedürfnissen

des Publikums voll Rechnung tragende, von Büro-
kratismus sich freihaltende Verkehrspolitik bringen
möge. Zum Zweck der Verammlung übergehend,
wurde die Lieferung von Benzin, Öl und Gummi
nach eingehendem Austausch der von den einzelnen
Betrieben gemachten Erfahrungen auf Grund der
von dem Verbandsführer, Oberamtspfleger
Pfaul-Heilbronn, eingeholten Angebote verlesen.
Des weiteren wurden eine Reihe von gemeinsamen
Fragen, wie Beiwagenstellung, Straßenunterhaltung,
Versicherungswesen u. a. in anregender Weise be-
sprochen und der Wunsch nach gemeinsamem Vor-
gehen in allen einschlägigen Fragen zum Ausdruck
gebracht, so daß sich eine engerere Gestaltung des
Verbandes ergeben wird. Zum Verbandsvorsitzenden
wurden gewählt: Oberamtmann Regierungsrat
Mögling, als dessen Stellvertreter Oberbürger-
meister Dr. Göbel. Als Sekretär wurde der bis-
herige Schriftführer, Oberamtspfleger Pfaul
bestimmt; nebenher besteht noch eine Einkaufskommission. Nach
fast 4-tägiger Sitzung schloß der Vorsitzende die
Versammlung mit dem Wunsche, daß die Vereinig-
ung noch recht viel Gelegenheit haben möge, zum
Gedeihen des Verkehrs in unserem Lande beizutragen.

Neckarsulm, 23. Septbr. (Zur Stadtschul-
theißenwahl.) Von den 15 Kandidaten haben bereits
zwei ihre Bewerbungen zurückgezogen. Dr. Arthur
Daubensfeld von Hohenheim bei Ludwigsburg und Dr.
Martin Hörner in Leipzig-Lindenau.

Leonberg, 23. Sept. Bei der gestrigen Vor-
stellung der Bewerber für die Schultheißenstelle
in Hacht sind 6 Kandidaten aufgetreten.

Waiblingen, 24. Sept. In Großheppach
und Endersbach wurde von 2 Pferdehändlern
auf mehrere Häuser von einem Einspannerfahr-
werk aus mit dem Revolver geschossen. Personen
wurden glücklicherweise nicht verletzt. Die Einwohner
wurden in nicht geringer Aufregung versetzt, da sie
einen zweiten Mühlfäufener Ueberfall befürchteten.
Als Täter kommen die Pferdehändler Karl Essig
aus Stuttgart und Seidel von Schwiebedingen in
Betracht, deren Personalien von dem Landjäger in
Fellbach festgestellt wurden. Es ist anzunehmen,
daß sich die beiden Pferdehändler einen unüberlegten
groben Unfug gestatteten. Nach einer andern Version
sollen sie nicht die Absicht gehabt haben, irgend
jemand zu verletzen oder zu töten, vielmehr geglaubt
haben, sie würden von Kollegen verfolgt, deren sie
sich erwehren wollten.

Urach, 23. Sept. In der Nähe von Neckar-
talung geriet das Automobil eines Stuttgarter
Reisenden in Brand und wurde vollständig ver-
nichtet. Der Reisende konnte sich retten. Mehrere
Musikautomaten sind mitverbrannt.

Friedrichshafen, 22. Septbr. Das am
Samstag von hier nach Berlin überführte neue
Marine-Lustschiff „L. 2“ wurde auf Grund der Er-
gebnisse der Probefahrt nach der Ankunft in Jo-
nannistal in den Besitz der Kaiserlichen Marine
übernommen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Am kommenden Sonntag,
nachmittags 4 Uhr wird die Konzertsängerin Fr.
A. L. Pfund aus Stuttgart in Gemeinschaft mit
dem Organisten W. Lang von dort in der hiesigen
Stadtkirche ein geistliches Konzert veranstalten.
Dieselben sind vor kurzem auch in Sulz a. N.,
Alpirsbach, Freudenstadt, Wildbad u. a. Orten auf-
getreten und haben sich mit den von ihnen darge-
botenen Perlen kirchlicher Gesangs- und Orgelkom-
positionen die volle Sympathie ihrer dankbaren
Zuhörer erworben. Alle Berichte stimmen darin
überein, daß die junge Künstlerin über eine metall-
klingende Stimme von größtem Wohlklang verfüge
und mit ihrem von hervorragender Begabung,
gründlicher Ausbildung und wahren, tiefinnerem
Empfinden zeugenden Vortrag überall einen
tiefen Eindruck hinterlassen habe. Gleiche Aner-
kennung wurde auch ihrem Partner, Hrn. Konzert-
organist W. Lang, gezollt, der mit seiner meister-
haften Beherrschung der Orgel neuerdings viel von
sich reden macht. So steht allen Freunden edler
Kirchenmusik von hier und Umgebung wohl sicher
ein seltener Genuß in Aussicht und es ist nur zu
wünschen, daß sich recht viele denselben verschaffen.
Im übrigen sei auf die betreffende Anzeige im
Inseratenteil verwiesen.

H. Schömberg, 22. Sept. Zu Ehren unseres
zum 1. Stadtpfarrer in Heilighelm ernannten Hrn.
Stadtpfarrers Weibrecht und seiner Familie fand
am Sonntag den 21. September in den Räumen
des Gasthofes zur „Ude“ eine Abschiedsfeier
statt. Von nah und fern, von sämtlichen Kirchdiels-
gemeinden, kamen sie herbeigeströmt; bis auf den

letzten Platz waren die Räume besetzt, ein Zeichen
der großen Wertschätzung und Verehrung der Schei-
deaden. Auch in weiter Ferne wurde des Abschieds
gedacht, Hr. Sanitätsrat Dr. Koch und seine Frau
Gemahlin überlandten aus Wien ein herzlich ge-
haltenes Telegramm, nach welchem sie sehr bedauerten,
der Feier nicht anwohnen zu können und den Schei-
denden alles gute wünschten. In Reden von
Schultheiß Hermann, Direktor Kömpler, Haupt-
lehrer Ackermann und Notar Schausler wurden
der Scheidende und seine Familie gefeiert. Namens
der Gesamtkirchengemeinde überreichte Schultheiß
Hermann dem Scheidenden Hrn. Stadtpfarrer ein
sinniges Geschenk. Für die Ehrungen dankte
Hr. Stadtpfarrer Weibrecht in längerer An-
sprache und gelobte auf die Versicherung treuen dauernden
Angedenkens, daß sowohl er als auch seine Familie
das Kirchspiel in guter Andenken behalten werde.
Gemeinsame Lieder unter Mitwirkung des Kirchen-
chors tugen zur Belebung der Feier bei. — Bei-
nahe 7 Jahre lang übte Hr. Stadtpfarrer Weibrecht
im hiesigen Kirchspiel seine seelsorgerische Tätigkeit
aus. Eine Fülle von Arbeit hat er zum Segen der
Menschheit und der 5 Gemeinden seines Kirchspiels
bewältigt. In den verschiedenen Ansprachen wurde
erinnert an die Schöpfung eines besseren Harmoniums,
der Kirchenglocken, an die Herbeiführung einer besseren
Musik in der Kirche durch Tieflegung der Kanzel,
ferner an seine Tätigkeit in den Ortschaften; seine
Tätigkeit bei Gründung und Leitung der Kleinkinder-
schule, beim Evange. Bund, dessen Vorsitzender er
war, beim Kirchenchor u. a. m. Hr. Stadtpfarrer
Weibrecht war ganz der Mann für den sehr strengen
Dienst, er ging in ihm auf, die Stelle war für ihn
wie geschaffen. Trotz seiner noch großen Nützlich-
keit mußte er, ehe seine Kräfte verbraucht sind, aber auch
auf ältere Tage und auf seine Familie Rücksicht
nehmen. Dies ist der Grund, warum er Schömberg
verläßt. Wegen der großen Arbeit wird seine Stelle
künftig von einem Pfarrer und einem Parochial-
vikar versehen werden. Wir rufen der auch im
persönlichen Verkehr äußerst liebenswürdigen und
zuvorkommenden Familie des Hrn. Stadtpfarrers
Weibrecht ein herzlich willkommenes und Wieder-
sehen zu.

Wildbad, 19. Septbr. Noch vor Schluß der
Saison werden hier zwei umfangreiche Neu- und
Vergrößerungsbauten in Angriff genommen. Nach-
dem an den Vorarbeiten zu dem Erweiterungsbau
des Hotels Bellevue schon seit einigen Wochen
gearbeitet wird, kommt nun auch der große Neu- und
Umbau des Hotels zum goldenen Löwen an die
Reihe. Die Offerten für letzteren sind bis zum 30.
September, mittags 12 Uhr, bei der Bauleitung
(Architekturbureau Hübenlaub hier) einzureichen.

S. Bernbach, 22. Sept. Heute mittag wurde
hier ein Bauernverein gegründet, dem auch gleich
ca. 24 hiesige Bürger beitraten. Dieser Verein ver-
spricht, nach den Ausführungen des Bezirksvorstands,
wirtschaftlich rüchlich zu sein.

S. Rotensol, 22. Septbr. Heute nachmittag
hielt der Bauernverein eine außerordentliche
Versammlung ab, die auch sehr gut besucht war, in
welcher der Vereinsanwalt, Hr. Rechtsanwält Knorr
aus Neuenbürg, den Mitgliedern in leicht verständ-
licher Weise klar legte, in welchen Fällen Rechts-
schut den Mitgliedern unentgeltlich gewährt
wird. Außerdem wurde noch über Warenbezug,
besonders Mostobst, gesprochen. Es hat sich gezeigt,
daß auch der Bauer zu der Erkenntnis kommt,
Einigkeit macht Kraft.

Kapfenhardt, 22. Sept. Heute nacht 10 Uhr
brach in dem Anwesen der Witwe Kentschler hier
Feuer aus, wodurch das Wohnhaus samt Oekonomie-
gebäude bis auf den Grund niederbrannte. Das
Vieh konnte gerettet werden, dagegen Mobiliar sehr
wenig. Der Mobiliarschaden beträgt ca. 4—5000
Mark, der Gebäudeschaden ca. 6000 M. Brand-
ursache unbekannt.

Von der Kleinen Enz, 22. Sept. Auf der
Kleinen Enz ging gestern das 25. Floß im laufenden
Jahre, 19 Floß von 12 Stämmen haltend, von
der Rehmühle bis Calmbach zu Tal. Trotz strömenden
Regens in der Frühe hatten sich bei der Rehmühle
wieder ein kleines Häuflein Karlsruher Albovereiner
eingefunden, um die am letzten Sonntag vorzeitig
beim Kleinenhof unterbrochene Foh. nochmals zu
wagen. Und diesmal klappte alles vorzüglich. Von
der Rehmühle, vier Kilometer oberhalb der Abfah-
stelle am letzten Sonntag, ging 1.25 ab und punct
4 Uhr landete das Floß, auf dem unterwegs zahl-
reiche „Floßgäste“ und Jüngend von Calmbach Platz
genommen, unterhalb Calmbach nach prächtiger Fah-
von fast 16 km Länge. Vorausgeschickt werden heuer
noch einige Floße zu Tal gebracht. (P. G. A.)

befehl, ein Zeichen
 berechnung der Schei-
 wurde des Abschieds
 och und seine Frau
 en ein herzlich ge-
 n sie sehr bedauerten,
 men und den Schei-
 In Reden von
 Mäppler, Haupt-
 Schauspieler wurden
 gefeiert. Namens
 reichte Schultzeiß
 Stadtpfarrer ein
 Ehrungen dankte
 längerer Ansprache
 treuen dauernden
 auch seine Familie
 en behalten werde.
 lung des Kirchen-
 Feier bei. — Bei-
 Stadtpfarrer Weitbrecht
 orgerische Tätigkeit
 er zum Segen der
 seines Kirchspiels
 Ansprachen wurde
 deren Harmoniums,
 prung einer besseren
 legung der Kanzel,
 ischulitäten; seine
 g der Kleinkinder-
 en Vorsitzender er
 Dr. Stadtpfarrer
 den sehr strengen
 stelle war für ihn
 großen Richtigkeit
 hi sind, aber auch
 Familie Rücksicht
 um er Schönbach
 wird seine Stelle
 einem Parochial-
 en der auch im
 enswürdigen und
 n. Stadtpfarrereß
 oßl und Wieder-

Neuenbürg, 19. Septbr. Wie schwierig es
 heutzutage geworden ist, eine einigermaßen sichere
 Existenz zu finden, zeigt die Tatsache, so berichtet
 die „P. P.“, daß gegenwärtig in Nürnberg nicht
 weniger als sieben Schuhleute angestellt sind, die
 im Besitze des Einjährig-Freiwilligen Berechtigungs-
 scheines sind. Dieser Schein wird bekanntlich nur
 nach Absolvierung von 6 Klassen einer Mittelschule
 als Abschlußzeugnis wissenschaftlicher Befähigung er-
 teilt. Möchten doch die Eltern einmal einsehen, daß
 es für sie und ihren Sohn oft viel besser ist, den
 jungen Mann ein Handwerk lernen zu lassen.
 An sogenannten „gehobenen“ Handwerkern ist heutzutage
 immer noch ein Mangel, während Tausende
 junger Leute mit wissenschaftlicher Bildung nicht
 wissen, was sie anfangen sollen.

Briefkasten d. Red.

H. W., T.-F. Gms. Mit Ihrer Zuschrift von heute
 fordern Sie von uns, daß wir das „Eingefandt“, das in
 Nr. 151 ds. Bl. lokalereife Aufnahme gefunden hat, nun
 nochmals „wortgetreu“ zum Abdruck bringen sollen. Wir
 erwidern darauf, daß wir aus dem Schriftstück des Einzel-
 einsehers lediglich nur die am Schluß ausgesprochene Ver-
 bündigung gefirchten haben, weil darin der Vorwurf einer

unzulässigen Handlung gemacht ist, was zweifellos zu einer
 Verleumdungsklage geführt hätte. Wir werden deshalb auch
 Ihrem neuesten Verlangen nach wortgetreuer Abdruck nicht
 entsprechen. Wir meinen, für die unentgeltliche Aufnahme
 des so umfangreichen „Eingefandt“ unter Weglassung der
 betr. beleidigenden Äußerungen Ihren Dank verdient zu
 haben; statt dessen sind Sie nun so unbescheiden, die noch-
 malige Veröffentlichung der ganzen Auslassungen zu fordern.
 Was würden unsere w. Leser dazu sagen, wenn wir ihnen
 nochmals all das austischen wollten, was sie erst vor wenigen
 Tagen zu lesen bekamen. Wir müssen Ihnen sagen, daß
 solch ein Verlangen, wie von Ihnen gestellt, und in unserer
 ganzen langen Redaktions-Praxis nicht vorgekommen ist.
 Im übrigen wollen Sie beachten, daß wir jederzeit allein
 darüber entscheiden werden, was wir zu tun und zu lassen
 haben; auch — daß wir immer noch über unsern alten,
 großen Red.-Papierkorb zu verfügen haben.

Voraussetzliche Bitterung.

Die Einwirkung des im Westen erschienenen Niederdrucks
 hat sich verzögert, wird aber demnächst sich geltend machen
 und ziemlich heftiger und wilder Wetter herbeiführen.
 Später wird aber wieder Trübung eintreten und Regen
 einsetzen.

Reklameteil.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weech,
 für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Siehe zweites Blatt.

**Bestellungen auf den „Euztäl“
 für das IV. Quartal 1913**

werden von allen Postanstalten und Postboten,
 von der Expedition und von unseren Austrägerinnen
 entgegengenommen.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Kunstgewerblicher Meisterkurs für Dekorationsmaler.

Von der Kunstgewerbeschule in Stuttgart wird im kommenden
 Winter mit Genehmigung des Ministeriums des Kirchen- und
 Schulwesens ein kunstgewerblicher Meisterkurs für Dekorations-
 maler unter Leitung des Professors Rosoga und des Lehrers
 Hoepfer und unter Zuziehung einer technischen Hilfskraft veranstaltet.
 Der Unterricht beginnt am Montag den 17. November 1913
 und wird mit einer Pause über Weihnachten und Neujahr bis
 21. Februar 1914 dauern.

Der Unterricht erstreckt sich auf die verschiedenartige Ver-
 wendung der Schrift in der Dekorationsmalerei, das Entwerfen
 und Anordnen der Typen unter Berücksichtigung des Zwecks und
 der farbigen Erscheinung. Verbunden sind damit Übungen in
 der Farbengebung, Farbzusammensetzung und die praktische
 Durchführung einzelner Aufgaben.

Den Teilnehmern ist Gelegenheit geboten, die Altzeich-
 stunden, die kunstgeschichtlichen und naturwissenschaftlichen Vorträge,
 die Vorlesungen über gewerbliche Rechtskunde sowie den Unter-
 richt in der Preisberechnung, Buchführung und Buchselbstlehre an
 der Anstalt zu besuchen.

Zu dem Meisterkurs werden Meister und Gehilfen des
 Dekorationsmalergewerbes, die eine genügende kunstgewerbliche
 Vorbildung besitzen, zugelassen, soweit die Raumverhältnisse es
 gestatten.

Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kurs sind spätestens
 bis 8. November ds. Js. bei der K. Kunstgewerbeschule einzu-
 reichen.

Den Anmeldungen sind, soweit es sich nicht um Teilnehmer
 früher abgehaltener Kurse handelt, einige Arbeiten beizugeben,
 auch ist die Angabe über etwaigen früheren Schulbesuch und über
 seitherige praktische Tätigkeit erforderlich.

Das Unterrichtsgehalt beträgt 10 M. Es kann minder-
 bemittelten Teilnehmern auf Ansuchen nach fleißigem und erfolg-
 reichem Besuch des Unterrichts zurückerstattet werden.

Stuttgart, den 12. September 1913.

Direktor Professor Bankof.

Walzarbeiten betr.

Auf folgenden Straßenstrecken wird hiermit die Sperre für
 den Fuhrwerksverkehr verfügt:

- 1) Kreisweg Nr. 50, Büchenbronnerstraße von der Ein-
 mündung des Waldwiesenswegs gegen Büchenbronn vom 19. bis
 29. September;
- 2) Kreisweg Nr. 53, Waldwiesensweg vom Marktplatz in
 Dillstein bis zur Büchenbronnerstraße vom 30. September bis
 7. Oktober;
- 3) Kreisweg Nr. 21 durch den Ort Ispringen am 7. und
 8. Oktober;
- 4) Kreisweg Nr. 21 durch den Ort Bilsingen vom 8. bis
 14. Oktober;
- 5) Kreisstraße Nr. 2 km 1,500 bis 2,500 durch den Ort
 Nöttingen vom 15. bis 22. Oktober;
- 6) Kreisstraße Nr. 2 km 5,000 bis 5,718 durch den Ort
 Elmendingen vom 22. bis 28. Oktober;
- 7) Kreisweg Nr. 27 Gemarkung Weiler vom Neumühlweg
 bis Landstraße 20 vom 29. Oktober bis 7. November.

Den 20. September 1913.

Gr. Bezirksamt Pforzheim.

Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen
 die G. Weech'sche Buchhandlg.

Arbeits-Vergebung.

Die Maler-Arbeit zum
 Neubau „Löwen“, Grunbach
 soll sofort vergeben werden.

Angebote mit Preis-Angabe
 erbittet
 Bauwerkmeister Braun.

Calw.

Zur Saat

empfehle:

Roten Tiroler Dinkel,
 sowie

Strubes Square head-Weizen
 in schön gereinigter Ware.

Wilhelm Dingler,
 Gütdesitzer. — Telephon 69.

Rat und Hilfe

Konkursgelahr, Arrangements,
 Auseinandersetzungen,
 Einkommensteuer-Erklärungen,
 Prüfung und Neuanlage von
 Geschäftsbüchern,
 spez. Handwerksbuchführungen,
 kaufmännische Gutachten

Friedr. Lutz,
 Bücherrevisor,
 kaufmännischer Sachverständiger
 Pforzheim, Zorrenstr. 12
 Telephon 2102.

Wildbad.

**Sammetblusen,
 Seidenblusen,
 Spitzenblusen,
 Wollblusen**

empfehlen in reicher Auswahl

H. Schanz,
 Confectionsband,
 König-Karlstr. Telephon 130.

Zu verkaufen:

Eritklaffige Läufer- und
 Milchschweine.
 Pforzheim, Weiberbergstr. 38,
 Villa Rau.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Konkursache gegen Philipp Genthner,
 Gärtner in Schwann, wird die Fahrnis nächsten

**Samstag den 27. September 1913,
 von vormittags 9 Uhr an,**

in der Wohnung des Gemeindefiskus im öffentlichen Auktions-
 gegen Barzahlung versteigert und zwar:

- Haushaltungsfahrnis,** namentlich 1 Regulator,
 1 Brückenwaage, 1 Kleiderkasten, 1 Butterfaß, 4 Fässer
 und gut erhaltene Mannskleider; ferner 1 Samen-
 kasten, 800 Fruchtteile, Vorrat an Dinkel, Gerste und
 Korn, ca. 4 Rm. Brennholz, 50 Hopfenstangen, 100
 Hagstangen, 2 Btr. Säbarn, etwa 3 Wagen Dung,
 Vorrat an Kunstdünger, ca. 50 Btr. Dehnd, 100 Btr.
 Heu u. 25 Btr. Stroh, 1 Kuhwagen, 2 Kuhgeschirre,
 1 Pflug und 1 Handarren.
 Sodann

vormittags 11 Uhr:

- 2 Kühe, 1 Rind, 3 Mutterschweine,
 12 Hühner u. 1 Hahn, 7 Dienenkästen
 mit je 1 Volk.**

Liebhaber sind eingeladen.

Neuenbürg, den 24. September 1913.

Konkursverwalter:
 Bezirksnotar Neufß.

Die musikalischen Verzierungen

16 melodische u. instruktive Klavierstücke v. AENOLDO SARTORIO.

- Band I:** 1. Blümchen am Wege (Langer Vorschlag),
 2. Bei guter Stimmung (Langer Vorschlag), 3. Erster
 Versuch (Kurzer Vorschlag), 4. Launischer Einfall
 (Kurz. Vorschlag), 5. Galgenhumor (Doppelvorschl.),
 6. Der lustige Spielmann (Schneller), 7. Auf gut Glück
 (Schleifer), 8. Freundl. Begegnung (Doppelschlag).
- Band II:** 9. Eile mit Welle (Doppelschlag), 10. Drollige
 Leute (Pralltriller), 11. Beim Blumenpflücken (Prall-
 triller), 12. Märzveilchen (Pralltriller), 13. Sorgenfrei
 (Mordent), 14. Aus d. Jugendzeit (Triller), 15. Immer
 unbesorgt (Triller), 16. Ende gut (Versch. Verzier.).

Jeder Band, Grossnotenformat . . . Mk. 1.—

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst gegen vorherige Ein-
 sendung des Betrags postfreie Zusendung vom Verleger

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosigen,
 jugendfrisches Aussehen und bren-
 dend schönen Teint, der gebraucht

Stedenpferd-Seife

(die beste Linsenmilch-Seife)
 à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und
 sammetweich macht. Tube 50 Pfg. bei
 Carl Waller; Adolf Lufmann,
 Neuenbürg.

Persil

Der grosse Erfolg!

Wäscht
 ohne
 Reiben u. Bürsten

Henkel's Bleich-Soda



Neuenbürg, 24. September 1918.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser 1. Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Dietrich,
 Kaufmann,
 unerwartet schnell im Alter von 30 Jahren uns ent-rissen wurde.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Dietrich, Sensenschmied, mit Familie.
 Beerdigung: Freitag nachmittag 4 Uhr.

Neuenbürg.
Kirchen-Konzert
 Sonntag den 28. September, nachmitt. 4 Uhr
 von **Anna Luise Pfund,** Oratorienjüngerin
 u. **Wilh. Lang,** Organist, beide aus Stuttgart
 unter gütiger Mitwirkung
 des Kirchen- und Schülerchors des Hrn. Oberlehrers
Sollmer, Neuenbürg.
 Eintrittspreis 50 Pfg. — Schüler 20 Pfg.

Bezirks-Wirtsverein Neuenbürg.
Das Ulmeichen
 der Trinkgefäße für Bier in Gläsern und in Krügen wird von heute bis Freitag, 26. Sept., in der **Brauerei Holzapsel** in Neuenbürg pünktlich besorgt. Die Gläser können in kürzester Zeit wieder mitgenommen werden.
 Ausführung durch **Otto Feuchter,** Glas-graveur, Geislingen a. St.
 Der Vorstand des Bezirks-Wirtsvereins
 Neuenbürg.

Versteigerung!
 Wegen größeren Neuanschaffungen übergebe ich
Freitag den 26., sowie Samstag den 27. d. Mts.
 von vormittags 9 Uhr ab
 nachstehende Gegenstände dem öffentlichen Verkauf. Eingang zum Versteigerungs-Lokal: Hinterhaus, eine Treppe.
Möbel: Billard nebst Zubehör, Buffets, Schreibpulte, Kommoden, Gewehrschrank, Sofas, Sessel, Stühle, eiserne Bettstellen, Konsole, Wanduhren, Kleiderständer, Kleiderrechen, Bilder, Wand- und Ofenschirme, Koll-schuhwände, ein großer Posten Portièren, Teppiche, Linoleum, sowie Dekorations-Stoffe.
Porzellan: Teller verschiedener Größe, Vasen, Figuren, Aufsätze, Schreibzeuge u.
Glaswaren: Bild- und Wasserflaschen, Wein- und Bier-gläser, Pfeffer- und Salzgefäße, Tischlampen, Frucht-Aufsätze, Gflg. und Deckeländer.
Silber- u. Nickelwaren: Café- u. Tee-Service, Fisch-besteck, Zahnstocher-Behälter, Tafel-Aufsätze, Brotkörbe, Fruchtschalen, Suppenschüsseln, Tischglocken, Flaschen-Untersätze usw.
Verschiedene Gegenstände: Kassenschrank, Küchen-Mensilien, diverse Kupfergeschirre, große Billardlampe und andere Hausbedarfs-Artikel.
O. Jüptner, Hgl. Badhotel, Wildbad.

Statt besonderer Einladung.
Hochzeits-Einladung.
 Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
Hochzeits-Feier
 auf Samstag den 27. September ds. Js.
 in das Gasthaus zum „Anker“ hier
 freundlichst einzuladen.
Friedrich Hug,
 Sohn des Müllermeisters Fr. Hug aus Staufen i/Br.
Wilhelmine Titelius,
 Tochter des Christian Titelius in Neuenbürg.

Neuenbürg.
 Eine schöne
3 Zimmer-Wohnung
 ist sofort oder später zu vermieten.
 Unterfägerweg 351.

Calmbach.
 Morgen Donnerstag

Mekel-Suppe,
 wozu höfl. einladet
G. Nigt zur „Sonne“.

Ein tüchtiger
Suhrmann,
 der im Langholzfahren bewandert ist, kann bei hohem Lohn sofort eintreten bei
Ludwig Jäd VIII.,
 Dampfzägewerk, Conweiler.

Verlaufen
 hat sich am letzten Sonntag
 mein junger
Langhaar-Dachshund
 (Rüde, schwarz mit
 rostbraun).
Schulth. Neuweiler, Denna.

Erinnerung ans Vaterhaus!
 Ich hör' die Glocken klingen,
 Die in der Jugendzeit;
 Den Klang herüber dringen
 In meine Einsamkeit.
 Mich joht ein tiefes Sehnen
 Nach dem entschwundenen Glück;
 Allein mit welken Tränen
 Denk ich daran zurück!
 Im Dörflein seh' ich stehen
 Ein altertümlich Haus;
 Mich selbst darinnen gehen
 Als Knabe ein und aus!
 Ich seh' den lieben Vater
 An sein Geschäft gehn;
 Die Mutter als Berater
 Betreu' zur Seit' ihm stehn!
 Etwa darf ich mich erinnern
 An's traute Vaterhaus;
 Dies sieht mich fest im Innern
 Und niemand löst es aus!
 Nun ist's still, die Glocke schweigt,
 Mein süßer Traum ist aus;
 Der Weg ward mir angezeigt
 Zum ew'gen Vaterhaus!
 Schw. G.U.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Voigt-Herrenalb.
 Sozialdemokrat. Verein Neuenbürg.
 Am Sonntag den 28. September,
 abends von 7 Uhr an,
 findet im Saale des Gasthauses zum „Anker“
Herbst-Feier
 statt, verbunden mit Theater, komischen Vorträgen,
 festrede, Gaben-Verlosung und Tanz
 wozu wir die Einwohnerschaft von Neuenbürg freundl.
 einladen.
Der Vorstand.
 Eintritt 20 Pfg. — Kinder haben keinen Zutritt.
 Freiwillige Gaben werden im Gasthaus z. „Anker“
 dankend entgegengenommen.

Wildbad.
Für die Herbst- u. Winterfaison
 empfehle Neuheiten in
**Damenmänteln,
 Jackenkleidern,
 Paletots,
 Kostümröcken etc.**
Billigste Preise! Beste Abänderung!
Helene Schanz, Confektionshaus
 Telefon 130
 König-Karl-Strasse 96 und Villa De Ponte.

Dada
 v. Bergmann & Co., Nadeben
 ist das beste Haarwasser, verhindert
 Haarausfall, befeuchtet, Kopfschuppen,
 kühlt die Kopfnerven, erzeugt einen
 kräftigen Haarwuchs und erhält dem
 Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.
 1 1/2 u. 2 1/2 K bei: **Karl Nahlker.**

Stempelfarbe
 für
Fleischbeschauer
 wie vorgeschrieben: violett-gift-
 frei, zu haben in der
C. Meek'schen Buchdr.

Druck und Verlag der C. Meek'schen Buchdruckerei des Einzlers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.